

Schreibanweisung zur Dokumentation der Provenienz in imdas pro

(Stand 08.03.2019)

Grundlagen

Die Provenienz von Objekten, die im Rahmen der Provenienzforschung bearbeitet wurden, wird in imdas pro dokumentiert. Dabei gelten folgende Regeln:

1. Die verwendeten Datenbanken werden nicht im einzelnen Datensatz angeführt. Sie werden im Abschlussbericht genannt. Für das Eintragen von Informationen zur Provenienz unter Objektgeschichte im Datensatz ist der Check der Lost-Art-Datenbank u.a. die Voraussetzung. Es wird das Datum des Eintrags notiert und der Name des Eintragenden, so dass klar wird, dass nach Ablauf einer gewissen Zeitspanne ein nochmaliges Überprüfen der Datenbanken sinnvoll ist.
2. Informationen, die einzelne Objekte betreffen, werden bei diesem Objekt erfasst.
3. Informationen, die bestimmte Personen oder Körperschaften betreffen, werden in den Personenstammdaten bei den entsprechenden Personen oder Körperschaften erfasst. Für die Personenerfassung ist die Schnittstelle zur OGND zu benutzen (siehe *Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzzangaben* 2018, S. 17).

Beispiele:

1. Dokumente, die sich auf ein spezifisches Objekt beziehen (z. B. Notizen von Archivrecherchen, Anfragen, etc.) werden abgelegt unter „Materialien zum Objekt (Dokumente)“ bzw. „Materialien zum Objekt (Alte Karteikarte).“
2. Allgemeine Dokumente (z. B. Briefe oder Telefonnotizen), die einen Galeristen betreffen, von dem Objekte mit fragwürdiger Herkunft erworben wurden, werden als Materialien zur Person bei diesem Galeristen abgelegt.

Ablage der Dokumente - Formate

Dokumente wie Prüfberichte, Dossiers, etc. werden erst nach Abschluss der Bearbeitung auf dem Medienserver von imdas pro abgelegt. Die Dokumente sind in folgenden Formaten abzuliegen:

- Vollständige Provenienzdossiers als PDF
- Unterlagen zur Provenienz als PDF
- Notizen im Textformat (*.TXT)



Dokumente im Word-Format dürfen nicht hochgeladen werden, weil die Lesbarkeit nach Versionswechseln nicht garantiert ist.

Ablage der Dokumente – Verzeichnisse auf dem Medienserver

Auf dem Medienserver von imdas pro (Laufwerk Z:) werden die Dokumente im Verzeichnis des jeweiligen Museums abgelegt.

Beispiel

Z:\ImdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\PROVENIENZEN-MNK

Z:\ImdasMediaFiles\Dokumente\AM-DOKU\PROVENIENZEN-AM

Neuanlage eines Dokuments auf dem Medienserver

Soll ein Dokument auf dem Medienserver neu angelegt werden, muss dieses nicht zwingend auf den Medienserver kopiert werden. Es kann auch ein bestehendes Dokument geöffnet und über den Menüpunkt „Neu“ neu angelegt und abgespeichert werden. Dies erspart ein Hochladen der Datei auf den Medienserver. Anschließend muss die neu angelegte Datei mit dem betreffenden Objekt bzw. der betreffenden Person verknüpft werden.

Erfassung der Voreigentümer

Voreigentümer sind in den Personenstammdaten zu erfassen, wenn möglich durch Übernahme aus der Online-GND (Gemeinsame Normdatei der Deutschen Nationalbibliothek). Die zugehörigen Dokumente sind als Materialien zur Person anzuhängen.

Materialien zur Person

Im Datensatz zur Person oder Körperschaft werden die Materialien über den Button „Materialien zur Person“ (siehe Abb. 1) hinzugefügt.

The screenshot shows a software interface for managing 'Personen/Körperschaften' (Persons/Corporations). The main window title is 'Personen/Körperschaften (2 Datensätze)'. Below the title bar is a toolbar with various icons and a search field. A dropdown menu is set to 'Rolle/Funktion' and a button labeled 'Materialien zur Person' is visible. The main content area is divided into tabs: 'Alle', 'Personen', and 'Körperschaften'. A table lists person records with columns: 'Geändert am:', 'Geändert von', 'Name', 'Vorname', 'Anzeigename', 'Straße', 'Postleitzahl', and 'Ort'. One record is highlighted: '13.11.2018 10:53:46', 'Oberdorfer', 'Alex (Alexander)', 'Alex Oberdorfer', 'Phillipine Wels', 'Augsburg'. Below the table is a detailed view for 'Personen- / Körperschaftsdetails' for 'Augsburg'. This view includes a toolbar with 'Betrachten', 'Stammdaten >>', and 'Materialien zur Person'. It features several tabs: 'Person', 'Adresse', 'Daten Körpersch.', 'Beruf/Titel', 'Ausz./Konfession', 'Datumsangaben', 'Orte', and 'Ereignisse'. The 'Person' tab is active, showing fields for 'Name: Oberdorfer', 'Vorname: Alex (Alexander)', and 'Anzeigename: Alex Oberdorfer'. Below these are fields for 'Rolle/Funktion der Person' (with a dropdown set to 'Voreigentümer'), 'Handzeichen:', 'Geschlecht: M', and 'Nationalität:'. There is also a table for 'Art des Personennamen:' with columns 'weitere Namen', 'gültig von', and 'gültig bis'. At the bottom, there is a 'Notiz:' text area and a 'Referenz' table. An 'AKL-ID:' field is also present.

Abb. 1: Maske Personen/Körperschaften

Als Materialien können Sie verschiedene Medientyp hinzufügen (siehe Abb. 2). Für den Typ „Dokumente“ beispielsweise wählen Sie den Reiter „Dokumente“. Die Materialien zur Person werden analog zu den Materialien zum Objekt hinzugefügt.

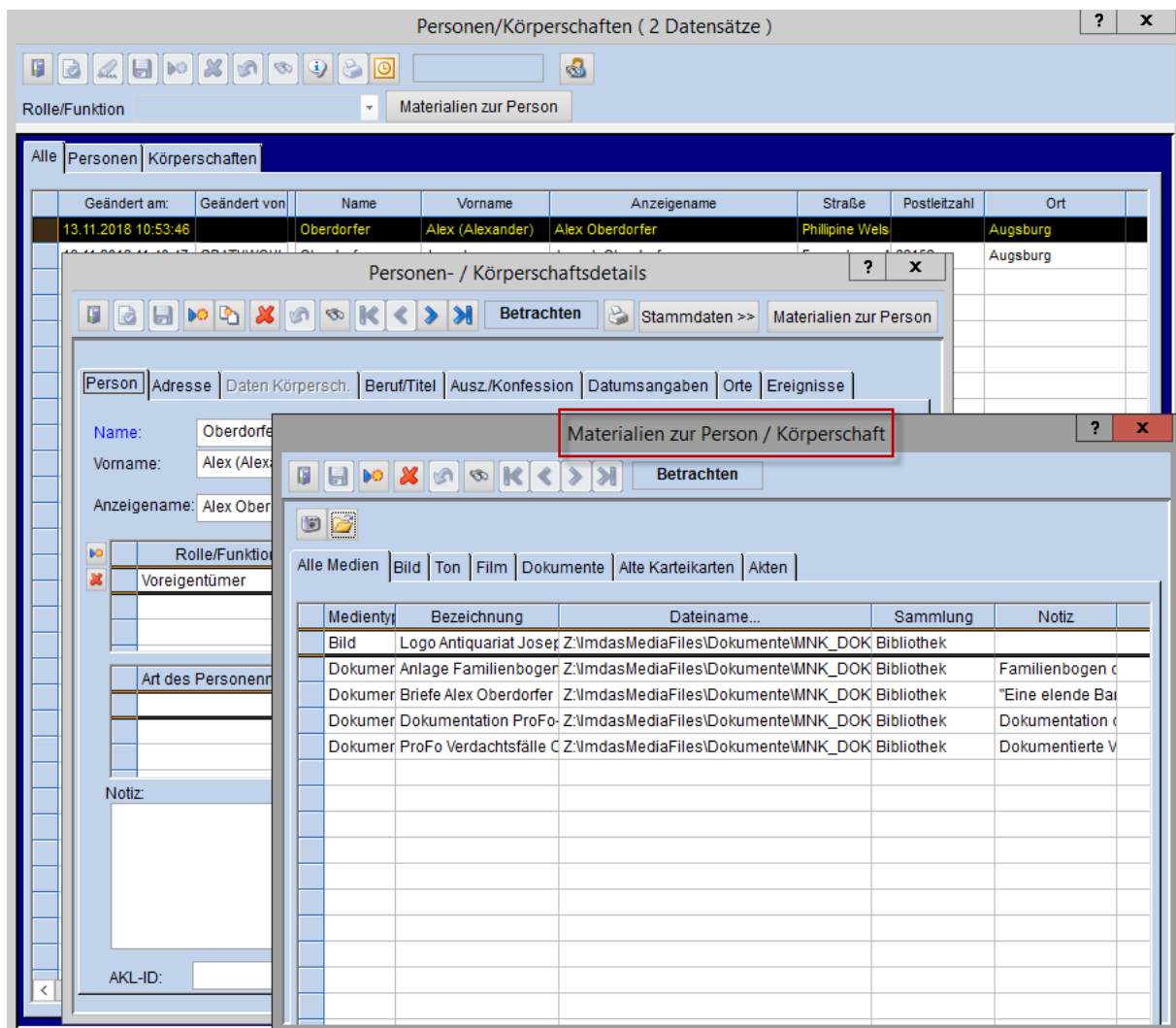


Abb. 2: Maske Materialien zur Person/Körperschaft

Im Feld „Notiz“ ist als Hinweis auf den Anhang und für die Recherche ein standardisierter Vermerk einzutragen.

Feldname: Notiz

Feldtyp: Freitextfeld

Beschreibung: Feld für Notizen zur Person

Konvention: In diesem Feld werden z. B. Identifier aus dem Allgemeinen Künstlerlexikon (AKL) oder der Online-Gemeinsamen Normdatei (OGND) erfasst. Eintrag eines Hinweises auf angehängte Materialien zur Person. Zur Provenienz sind folgende Einträge erlaubt:

- „Provenienzdossier vorhanden, Stand Monat/Jahr“: für eine abgeschlossene Dokumentation in Form eines Dossiers
- „Provenienz:“ für Hinweise zur Herkunft des/der Dokumente/e

Zu beachten: Das Feld ist über die Personensuche recherchierbar. Die Recherche ist bei Objekttyp „Medienobjekte“ durchzuführen, das Suchfeld heißt „Notiz (Medienobjekt) <Text>“



Wenn es sich um eine Person handelt, die aus der OGND übernommen wurde, wird das Feld „Notiz“ im Falle einer Aktualisierung überschrieben. In diesem Fall ist das Feld „Notiz intern“ zu verwenden.

Biografische Informationen zur Person können in den Personenstammdaten unter dem Reiter „Datumsangaben“ im Feld „Biographie“ erfasst werden (siehe Abb. 3). Für Voreigentümer kann das Feld „Biographie“ im Ausdruck ausgegeben werden.

Personen/Körperschaften (2 Datensätze)

Rolle/Funktion: Materialien zur Person

Geändert am:	Geändert von:	Name	Vorname	Anzeigename	Straße	Postleitzahl	Ort
13.11.2018 10:53:46		Oberdorfer	Alex (Alexander)	Alex Oberdorfer	Phillipine Wels		Augsburg

Personen- / Körperschaftsdetails

Betrachten | Stammdaten >> | Materialien zur Person

Person | Adresse | Daten Körpersch. | Beruf/Titel | Ausz./Konfession | **Datumsangaben** | Orte | Ereignisse

Name: Oberdorfer
Vorname: Alex (Alexander)
Anzeigename: Alex Oberdorfer

Datumstyp	Datum	Notiz
Geburtsdatum	16.08.1879	Augsburg
Sterbedatum	15.08.1960	Augsburg

Biographie:

Joseph und Alex Oberdorfer waren jüdische Antiquare in Augsburg in zwei Generationen. Ihr Geschäft befand sich im Fuggerhaus. Der Sohn Alex Oberdorfer, geb. am 16.08.1879, gest. am 15.08.1960 war seit 1913 verheiratet mit Hedwig Henriette Germinie Adolfine Oberdorfer geb. Bechler, geb. 1887. Seine Frau war "Arierin" und damit führten sie eine sog. "Mischehe". Er war ursprünglich gelernter Apotheker übernahm jedoch die väterliche Antiquitätenhandlung 1924 bis zur Zwangsschließung 1937. Nachlässe oder Firmenunterlagen sind nicht mehr vorhanden. Das Schicksal von Alex Oberdorfer war durch die Willkürmaßnahmen der Gestapo und Ausgrenzungen der Bevölkerung gezeichnet. Er

Abb. 3: Biografische Angaben

Feldname: Biographie

Feldtyp: Freitextfeld

Beschreibung: Feld für Notizen zur Person

Konvention: In diesem Feld wird vermerkt, dass der Lebenslauf der Person aktuell im Rahmen der Provenienzforschung überprüft wird. Zur Provenienz sind folgende Einträge erlaubt:

- „Provenienzforschung: Person wird überprüft
- Einträge zur Person

Zu beachten: Das Feld ist über die Personensuche recherchierbar. Gespeicherte Recherche: ProFo: Person wird überprüft (Biographie).

Materialien zur Person werden in der Personen- bzw. Körperschaftsinformation als Links angezeigt (siehe Abb. 4 Personen/Körperschaftsinformation).

Personen/Körperschaften (2 Datensätze)

Rolle/Funktion Materialien zur Person

Geändert am:	Geändert von:	Name	Vorname	Anzeigename	Straße	Postleitzahl	Ort
13.11.2018 10:53:46		Oberdorfer	Alex (Alexander)	Alex Oberdorfer	Phillipine Wels		Augsburg

Personeninformation

Anzeigename: **Alex Oberdorfer**
 Name: Oberdorfer, Alex (Alexander)
 Benutzer: XXXXXXXXXX
 geändert am: 13.11.2018 10:53:46

Adresse:
 Phillipine Welsler Str. 32 / Bahnhofstr. 7 (Okt. 1945)
 Augsburg

Berufe:
 Antiquar
 Apotheker

Konfession:
 jüdisch

Datumsangaben:
 Geburtsdatum: 16.08.1879
 Sterbedatum: 15.08.1960

Normdaten:
 O-GND: 1173665366 <http://d-nb.info/gnd/1173665366>

Biographie:
 Joseph und Alex Oberdorfer waren jüdische Antiquare in Augsburg in zwei Generationen. Ihr Geschäft befand sich im Fuggerhaus. Der Sohn Alex Oberdorfer, geb. am 16.08.1879, gest. am 15.08.1960 war seit 1913 verheiratet mit Hedwig Henriette Germinie Adolfine Oberdorfer geb. Bechler, geb. 1887. Seine Frau war "Arierin" und damit führten sie eine sog. "Mischehe". Er war ursprünglich gelernter Apotheker übernahm jedoch die väterliche Antiquitätenhandlung 1924 bis zur Zwangsschließung 1937. Nachlässe oder Firmenunterlagen sind nicht mehr vorhanden. Das Schicksal von Alex Oberdorfer war durch die Willkürmaßnahmen der Gestapo und Ausgrenzungen der Bevölkerung gezeichnet. Er schilderte diese Erfahrungen in Briefen, die er nach dem 2. Weltkrieg an eine nach England ausgewanderte jüdische Augsburgische Familie geschrieben hat. Fünf Briefe sind in Auszügen abgedruckt in: Gernot Römer: "Jüdisch versippt" Schicksale von "Mischlingen" und nichtarischen Christen in Schwaben, Augsburg 1996, S. 35-40. (Das Archiv von Gernot Römer geht Ende 2017 ins Jüdischen Kulturmuseum Augsburg Schwaben). Alex Oberdorfer verlor 1937 sein Haus und allen Besitz, wurde im Januar 1940 zu Zwangsarbeit verpflichtet und im Februar 1945 in das KZ Theresienstadt deportiert. Er überlebte schwer krank. Im Stadtarchiv Augsburg sind zur Familie Oberdorfer keine Nachlässe oder Firmenunterlagen vorhanden bis auf die Meldeunterlagen und die Informationen aus der Meldekartei. (Diese Dokumente sind unter Materialien zum Objekt angefügt.) Nach dem Krieg meldete Alex Oberdorfer von 1950-1961 noch einmal ein Gewerbe unter der Bezeichnung "Antiquitätenhandel" in Augsburg an. Im Bestand des Augustinermuseums sind insgesamt vier Graphiken verzeichnet, die in den Jahren 1936, 1956, 1957, 1958 bei A. Oberdorfer angekauft wurden. (Stand 01/2017 C. Grathwohl)

Materialien zur Person
 Z:\mdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\Personen-ProFo\Oberdorfer_Alex und Joseph\Dokument_Antiquitaetenhandel_Joseph_Oberdorfer.pdf
 Z:\mdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\Personen-ProFo\Oberdorfer_Alex und Joseph\Dokument_Oberdorfer_Familien-Bogen_Stadtarchiv_Augsburg.pdf
 Z:\mdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\Personen-ProFo\Oberdorfer_Alex und Joseph\Dokument_ProFo_Verdachtsfaelle_Oberdorfer.pdf
 Z:\mdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\Personen-ProFo\Oberdorfer_Alex und Joseph\Literatur_Briefe_Oberdorfer_Alex.pdf
 Z:\mdasMediaFiles\Dokumente\MNK_DOKU\Personen-ProFo\Oberdorfer_Alex und Joseph\Logo_Joseph Oberdorfer Antiquariat.jpg

Abb. 4: Personen-/Körperschaftsinformation

Der Inhalt der Personeninformation (siehe Abb. 4) kann als Textdatei im Format „Rich Text Format“ (RTF) exportiert werden (siehe Abb5).

Personen/Körperschaften (2 Datensätze)

Rolle/Funktion Materialien zur Person

Personeninformation

Export
 Daten als RTF-Datei exportieren.

Name: Oberdorfer, Alex (Alexander)
 Benutzer: XXXXXXXXXX
 geändert am: 13.11.2018 10:53:46

Adresse:
 Phillipine Welsler Str. 32 / Bahnhofstr. 7 (Okt. 1945)
 Augsburg

Abb. 5: Export Personen-/Körperschaftsinformation

Die RTF-Datei muss auf dem lokalen Laufwerk C: gespeichert werden, damit sie lokal weiterverwendet werden kann. Die RTF-Datei kann beispielsweise mit Word bearbeitet werden (siehe Abb. 6).

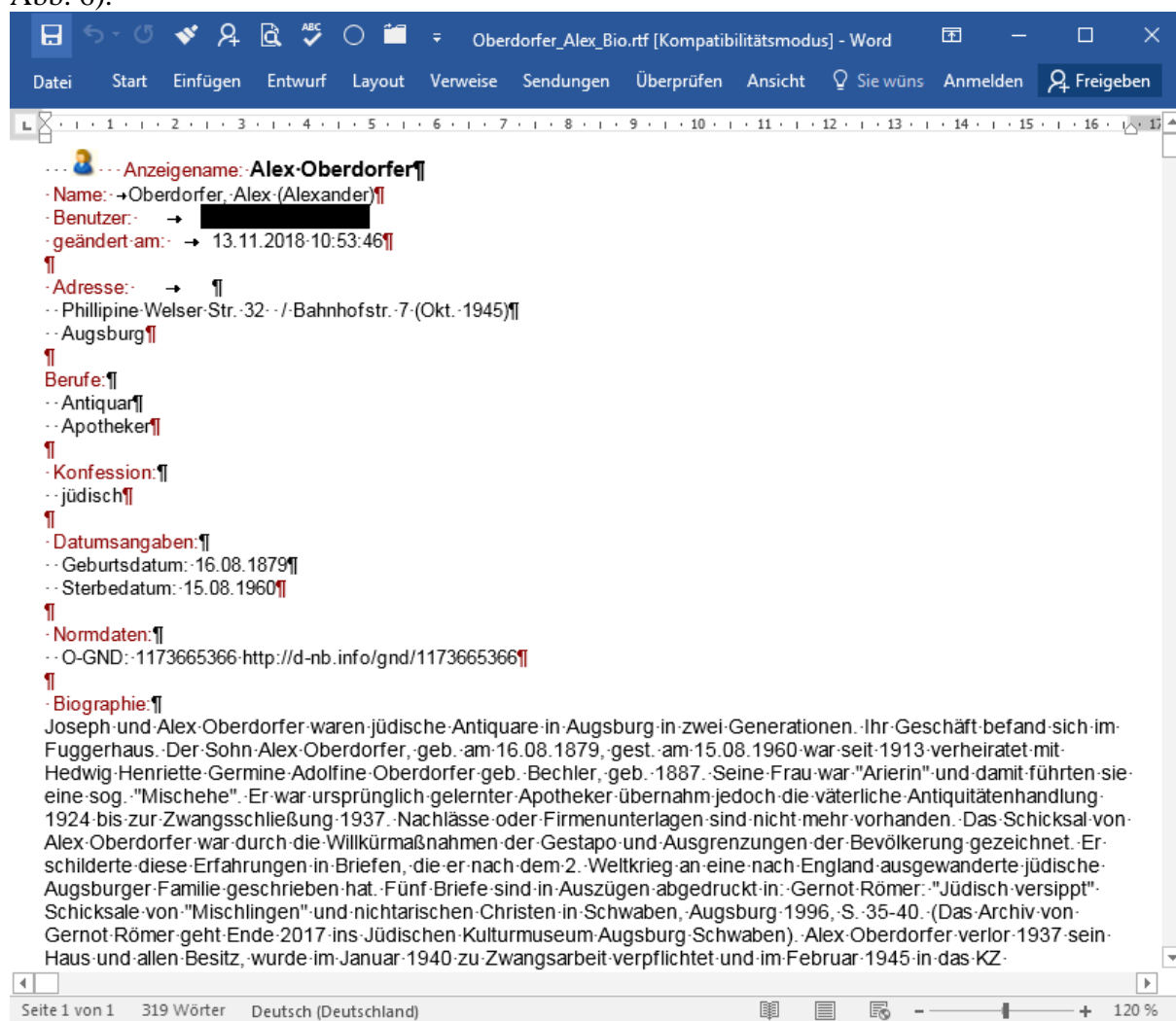


Abb. 6: Personen-/Körperschaftsinformation als RTF-Datei in Word

Erfassungsmaske: Materialien zur Person/Körperschaft

Die Felder der Maske sind für den Reiter „Dokumente“ entsprechend diesen Vorgaben auszufüllen.

Feldname: Bezeichnung
Feldtyp: Pflichtfeld, Freitextfeld
Beschreibung: Feld zur Bezeichnung des Dokuments
Konvention: Erfassung nach folgendem Muster:
Nachname, Vorname, Jahr, Betreff
Oberdorfer, Alex 2016 Schriftverkehr mit Archiv
Zu beachten: Dieses Feld heißt in der Recherche „Objektbezeichnung <Text>“. Der Dateiname für das Dokument ist nach demselben Muster zu erstellen.

Feldname: Sammlung
Feldtyp: Stammdatenfeld
Beschreibung: Feld zur Benennung der Sammlung
Konvention: Erfassung der entsprechenden Sammlung, z. B. GraphikNK, SkulpturNK
Zu beachten: Eingabe ist erforderlich zur Zuordnung zur Sammlung

Feldname: Dateiname
Feldtyp: Auswahlfeld (bezieht sich auf den imdas-Medienserver in Konstanz)
Beschreibung: Feld zur Erfassung bzw. Auswahl des Dateinamens des Dokuments
Konvention: Erfassung nach folgendem Muster:
Nachname_Vorname_Jahr_Betreff.pdf
Ludin_Friedrich_2016_Schriftverkehr_Archivöffnung.pdf
Zu beachten: Das Dokument muss sich bereits auf dem imdas-Medienserver in Konstanz befinden, damit die Verknüpfung eingetragen werden kann.

Feldname: Notiz
Feldtyp: Freitextfeld
Beschreibung: Feld für kurze Notizen (max. 250 Zeichen)
Konvention: Kurzbeschreibung des Dokumentinhalts (optional)
Zu beachten: Dieses Feld ist über die Recherche zu Museumsobjekten nicht recherchierbar.

Erfassung der Provenienz bei Objekten

Die Ergebnisse bzw. der Stand der Provenienzforschung ist beim entsprechenden Objekt abzu-legen. Dies geschieht folgendermaßen:

1. Eintrag im Feld „Objektgeschichte“
2. Anhängen der Dokumentation als Datei unter „Materialien zum Objekt (Dokumente)“

Im Maskenexplorer werden Materialien zum Objekt unter der Rubrik „Objektbeziehungen“ als Zahlen angezeigt. Für das schnellere Erkennen und die einfachere Recherche ist es notwendig, die Existenz von Materialien zum Objekt im Feld „Objektgeschichte“ einzutragen.

Erfassungsmaske: SMF-Gesamtansicht-Kunst

Informationen zur Provenienz, die das individuelle Objekt betreffen, werden als Materialien zum Objekt (Dokumente) angehängt. Zusätzlich ist im Feld „Objektgeschichte“ ein Vermerk einzutragen (siehe Abb. 7).

The screenshot shows the 'Museumsobjekt' mask. On the left is a tree view with categories like 'Objektbearbeitung', 'Detailinformationen', and 'Objektbeziehungen'. The 'Objektbeziehungen' section is expanded, showing 'Materialien zum Objekt (4)'. The main area displays a table of materials:

Medientyp	Bezeichnung	Dateiname...	Erhaltung	Sort.	N
Bild	Depotfoto	Z:\mdasMediaFiles\Objektbilder\AM-BILDER\PROFO-OBJEKTOTOSig-;	<input type="checkbox"/>	1	
Bild	Depotfoto	Z:\mdasMediaFiles\Objektbilder\AM-BILDER\PROFO-OBJEKTOTOSig-;	<input type="checkbox"/>	2	
Alte Karteika	Karteikarte digital	Z:\mdasMediaFiles\Karteikarten\MNK-KK\g-36-011_kk_001.pdf	<input type="checkbox"/>	3	06/2017
Alte Karteika	Karteikarte digital	Z:\mdasMediaFiles\Karteikarten\MNK-KK\g-36-011_kk_002_vr.pdf	<input type="checkbox"/>	4	06/2017

Below the table is a window titled 'Objektgeschichte' with a text area containing the following text:

Provenienzforschung (Stand Febr/2017 [redacted]) Joseph und Alex Oberdorfer waren jüdische Antiquare in Augsburg in zwei Generationen. Ihr Geschäft befand sich im Fuggerhaus. Der Sohn Alex Oberdorfer war ursprünglich gelernter Apotheker übernahm jedoch die väterliche Antiquitätenhandlung 1924 bis zur Zwangsschließung 1937. Nachlässe oder Firmenunterlagen sind nicht mehr vorhanden. Das Schicksal von Alex Oberdorfer war durch die Willkürmaßnahmen der Gestapo und Ausgrenzungen der Bevölkerung gezeichnet. Er schilderte diese Erfahrungen in Briefen, die er nach dem 2. Weltkrieg an eine nach England ausgewanderte jüdische Augsburger Familie geschrieben hat. 5 Briefe sind in Auszügen abgedruckt in: Gernot Römer: "Jüdisch versippt" Schicksale von "Mischlingen" und nichtarischen Christen in Schwaben, Augsburg 1996, S. 35-40. (Das Archiv von Gernot Römer geht Ende 2017 ins Jüdischen Kulturmuseum Augsburg Schwaben) Alex Oberdorfer verlor 1937 sein Haus und allen Besitz, wurde im Jan 1940 zu Zwangsarbeit verpflichtet und im Febr 1945 in das KZ Theresienstadt deportiert. Nach dem Krieg arbeitete er als Apotheker am Städt. Krankenhaus Augsburg und wurde 1949 ohne Altersversorgung entlassen. 1950 bis 1961 meldete er nochmal ein Gewerbe mit der Bezeichnung "Antiquitätenhandel", wie vor 1937, an. Dieses Geschäft betrieb er bis zu seinem Tod am 15.08.1960. Danach wurde die Firma geschlossen. Materialsammlung zu Joseph und Alex Oberdorfer über das Stadtarchiv Augsburg und die Museen Bamberg vorhanden. [Siehe Materialien zum Objekt und in der Akte.]

Abb. 7: Maske SMF-Gesamtansicht-Kunst mit Objektgeschichte und Verweis auf Materialien zum Objekt

Im Feld „Objektgeschichte“ ist als Hinweis auf den Anhang und für die Recherche ein standardisierter Vermerk einzutragen. Längere Texteinträge in diesem Feld sind zu vermeiden, weiterführende Informationen sind als Materialien zum Objekt (Dokumente) anzuhängen.

- Feldname:** Objektgeschichte
- Feldtyp:** Memofeld
- Beschreibung:** Feld muss einen Hinweis zur Provenienz enthalten. Außerdem können dort weitere Informationen zur Objektgeschichte stehen.
- Konvention:** Zur Provenienz sind folgende Vermerke sind erlaubt:
- „Provenienzdossier vorhanden, Stand Monat/Jahr“: für eine abgeschlossene Dokumentation in Form eines Dossiers
 - „Provenienz:“ für Hinweise zur Herkunft des Objekts
- Zu beachten:** Das Feld „Objektgeschichte“ ist ein Freitextfeld. Achten Sie auf die korrekte Schreibung der Begriffe im Zusammenhang mit der Provenienzforschung. Ansonsten ist eine Recherche nach diesen Begriffen nicht erfolgreich.

Provenienzbezogene Dokumente werden unter Materialien zum Objekt (Dokumente) bzw. (Alte Karteikarte) erfasst und als Dateien angehängt (siehe Abb. 8).

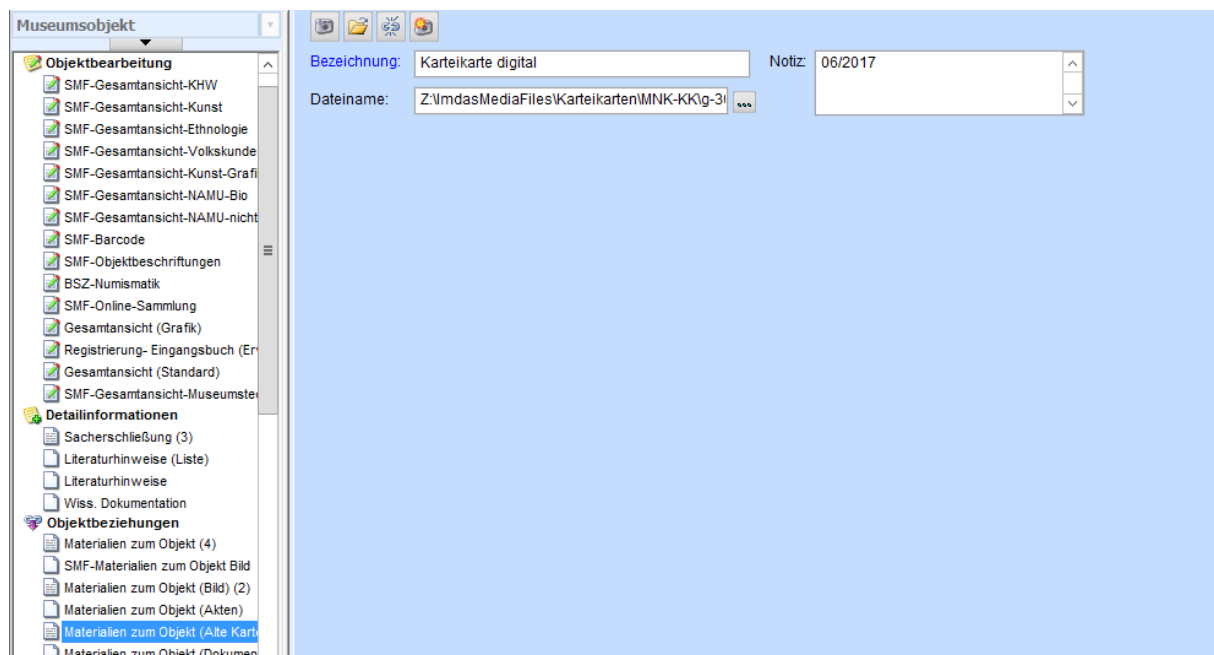


Abb. 8: Maske Materialien zum Objekt (Dokumente)

Maske: Materialien zum Objekt (Dokumente)

Die Felder der Maske „Materialien zum Objekt (Dokumente)“ sind entsprechend diesen Vorgaben auszufüllen.

Feldname: Bezeichnung
Feldtyp: Pflichtfeld, Freitextfeld
Beschreibung: Feld zur Bezeichnung des Dokuments
Konvention: Erfassung nach folgendem Muster:
Provenienzdossier (für vollständig abgeschlossene Dokumente)
Provenienznotiz (für ...)
Zu beachten: Dieses Feld heißt in der Recherche „Objektbezeichnung <Text>“.

Feldname: Dateiname
Feldtyp: Auswahlfeld (führt zum Medienserver)
Beschreibung: Feld zur Erfassung bzw. Auswahl des Dateinamens des Dokuments
Konvention: Erfassung nach folgendem Muster:
Provenienzkürzel_..._Jahr_.... .pdf
Zu beachten: Das Dokument muss sich bereits auf dem imdas-Medienserver in Konstanz befinden. Es sind nur bestimmte Dokumentformate erlaubt (siehe oben unter „Ablage der Dokumente - Formate“).

Feldname: Notiz
Feldtyp: Freitextfeld
Beschreibung: Feld für kurze Notizen (max. 250 Zeichen)
Konvention: Kurzbeschreibung des Dokumentinhalts (optional)
Zu beachten: Dieses Feld ist recherchierbar beim Museumsobjekt, eine Ebene tiefer bei der Objekttypenhierarchie.

Ausdruck der Provenienzinformationen zu Objekten

Für den Ausdruck steht Ihnen das Druckformular „Ausdruck SMF ProFo“ zur Verfügung. Es ist nicht im Maskenexplorer eingebunden, deshalb müssen Sie es über den Drucker-Button aufrufen (siehe Abb. 9).

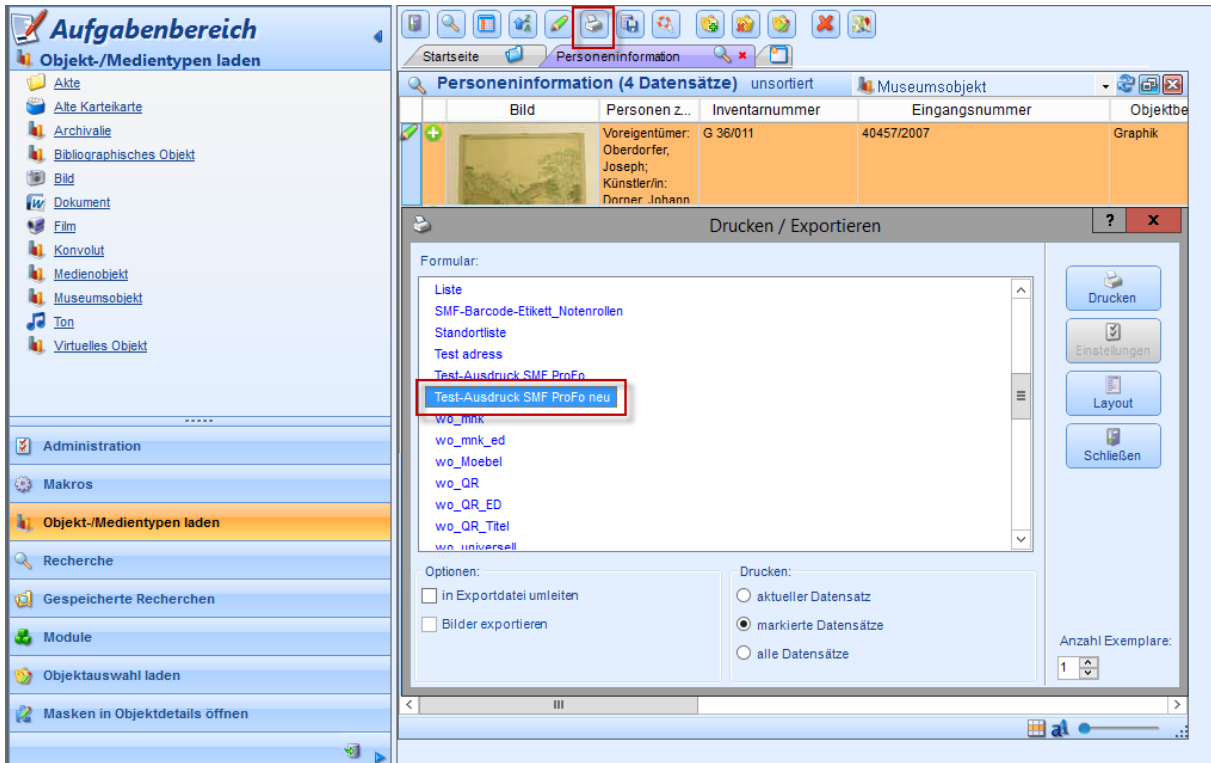


Abb. 9: Ausdruck ProFo

Export der Provenienzinformationen zu Objekten

Aus der für die Anforderungen der Provenienzforschung konfigurierten Objektliste können Sie ausgewählte Datensätze nach Excel exportieren. Dazu markieren Sie die gewünschten Datensätze und öffnen mit der rechten Maustaste das Exportmenü.

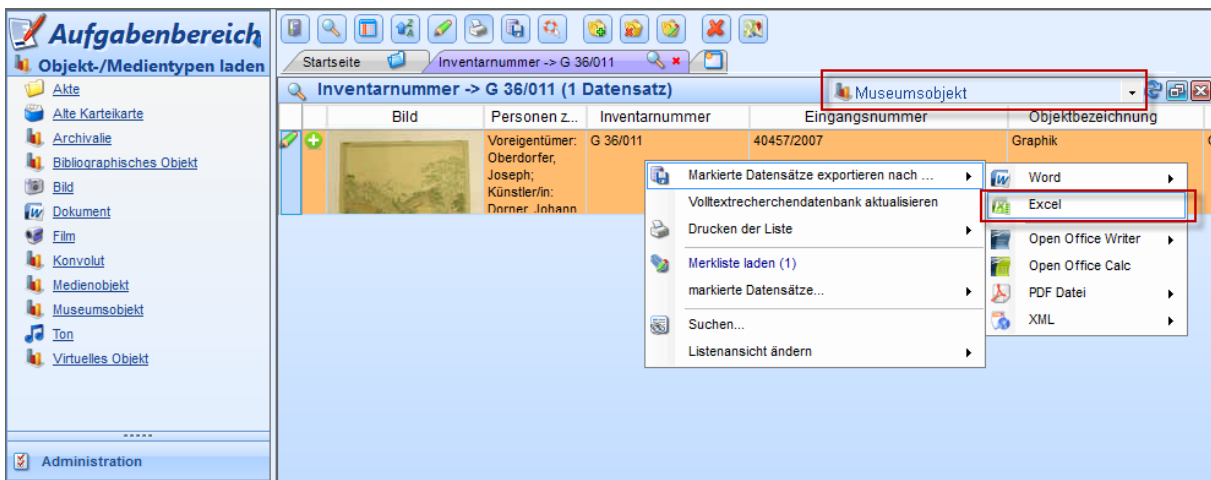


Abb. 10: Export aus der Objektliste